

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr
Freitag	9.00 – 11.00 Uhr
Pfarrsekretärin:	Barbara Metzler

Am Dienstag und Donnerstag ist zu den genannten Zeiten Pfarrer Cristian Anghel anwesend

Festnetz Pfarrbüro	05512 / 2919
E-Mail	pfarre.schwarzenberg@aon.at
Handy Pfr. Cristian (in dringenden Fällen)	0043 699 17059617
Homepage	www.pfarre-schwarzenberg.at

Titelbild v. Klaus Schmidinger
Kerzen der Erstkommunionkinder (2019)

Herausgeber und Verleger
Pfarramt Schwarzenberg

Für den Inhalt verantwortlich
Pfr. Cristian Anghel

Herstellung
Hausdruckerei der Diözese Feldkirch



Pfarrblatt Schwarzenberg

In der Anfangszeit des Christentums hatte die Heilige Schrift eine hohe Bedeutung. Der Heilige Hieronymus, der im vierten Jahrhundert eine bedeutungsvolle Bibelübersetzung unternommen hat, hat einen wichtigen Satz gesagt: „Die Schrift nicht kennen heißt Christus nicht kennen“.

Der Umgang der Kirche mit der Heiligen Schrift ist je nach Epoche sehr unterschiedlich gewesen. Heutzutage ist die Bibel nicht wegzudenken aus dem Gottesdienst. In der Eucharistiefeier sind zwei Lesungen aus dem Alten und dem Neuen Testament, ein Psalm und eine Lesung aus dem Evangelium vorgesehen. Und in der Osternacht spielt die Heilige Schrift eine zentrale Rolle: Für die Osternachtfeier sind insgesamt neun biblische Lesungen vorgesehen. Das Wort Gottes hat somit in der katholischen Liturgie einen besonderen Stellenwert.

Vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil war es anders: Der Schwerpunkt der Heiligen Messe lag auf der Wandlung, gelesen wurden nur wenige ausgewählte Stellen und die auf Latein. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat den hohen Stellenwert der Schrift für den Gottesdienst und alle Christen wieder in Erinnerung gerufen. „Bei den heiligen Feiern soll die Schriftlesung reicher, mannigfaltiger und passender ausgestaltet werden“, heißt es in der Liturgiekonstitution des Konzils. Der „Tisch des Wortes“ sollte reicher gedeckt werden, die ganze Fülle aus Altem und Neuem Testament im Gottesdienst zur Sprache kommen.

In diesem Sinne ist es unserem Papst Franziskus ein Anliegen, wenn jede Gemeinschaft an einem Sonntag des Kirchenjahres ihr Engagement für die Verbreitung, die Kenntnis und die Vertiefung der Heiligen Schrift erneuern könnte. So hat Franziskus 2020 den dritten Sonntag im Jahreskreis zum Bibelsonntag erklärt. Die Einführung des Bibelsonntags ist ein wichtiger Anstoß, sich die Bibel vertrauter zu machen. Der Bibelsonntag war notwendig, als Erinnerung an das, was die Bibel sein sollte, aber nicht ist.

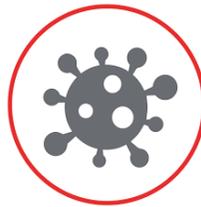
Die Bibel erzählt in bewegender Weise von der Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Wie jede Beziehung muss auch diese vor allem im Lesen und Hören auf das Wort Gottes gepflegt werden, damit sie lebendig bleibt. So ist es ganz wichtig, dass wir die Verbindung zwischen Bibel und unserem Alltag immer wieder neu herausfinden. Wir sollen eine Antwort finden auf die Frage: Was ist die Botschaft der Bibel für mich heute? Dann wird uns die Bedeutung der Heiligen Schrift bewusster. Das Wort der Heiligen Schrift ist die Frohe Botschaft für unser Leben und es hat seine Aktualität nie verloren. Es gilt, sie immer wieder neu zu entdecken. Das gelingt am besten in den gemeinsamen liturgischen Feiern, in denen der Tisch des Wortes uns reichlich gedeckt wird.

Eurer Pfarrer Cristian

Personalstatistik-Vergleich 2019 zu 2018

	2019	2018
Taufen	32	14
... davon aus Schwarzenberg	14	14
Erst-Kommunikanten	14	23
Firmlinge	19	40
kirchl. Trauungen	9	17
... davon aus Schwarzenberg	5	5
Todfälle	17	25
Austritte a.d.Kirche	9	9
Kirchenbesucher (an den Zählsonntagen)		
März	385	380
November	369	370

Gottesdienstordnung für Karwoche und Ostern

**Beichtzeiten:**

31. März 19.30 Uhr Bußfeier
 04. April 19.30 - 20.30 Uhr
 10. April 09.30 - 11.00 Uhr Karfreitag während der
 Betstunde
 11. April 10.00 - 10.45 Uhr während der Betstunde

Palmsonntag, 5. April

- 10.00 Uhr Segnung der Palmbuschen auf dem Vorplatz der
 Kirche / Einzug / Jahrtagsopfergang / Leidens-
 geschichte / Eucharistiefeier
 Die Messe wird vom Familienchor mitgestaltet

Die drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben u. Auferstehen
 des Herrn beginnen mit dem Abend des Gründonnerstags:

Gründonnerstag, 9. April

- 19.30 Uhr Abendmahlmesse mit Ölberggedenken
 Die Messe wird vom Chörle „Sunnsitig“
 mitgestaltet.

Karfreitag, 10. April, Tag des Leidens und Sterbens Jesu

- 09.00 Uhr Morgenlob („Klöffelmette“)
 09.30-11 Uhr Betstunden und Beichtgelegenheit
 14.30 Uhr Karfreitagsfeier für Kinder
 19.30 Uhr Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde
 mit den Erstkommunionkindern

Karsamstag, 11. April, Tag der Grabesruhe Jesu

- 10.00 - 10.45 Uhr Betstunde und Beichtgelegenheit
 11.00 Uhr Osterspeisenweihe

**Ostern, 12. April, beginnt am Karsamstag Abend u**

- 21.00 Uhr mit der **Osternachtfeier** (Feuerweihe / Einzug
 der Osterkerze / Schriftlesungen / Oster- und
 Taufwasserweihe / Tauferneuerung /
 Eucharistiefeier)
 10.00 Uhr Osterhochamt

Ostermontag, 13. April

- 10.00 Uhr Messfeier mit Jahrtagen
 14.00 Uhr Tauffeier

Donnerstag, 16. April

- ab 19.00 Uhr stille Anbetung
 19.30 Uhr Messfeier mit Predigt

Weißer Sonntag, 19. April

- 09.00 Uhr Erstkommunionfeier
 14.00 Uhr Dankandacht mit Tauferneuerung der
 Erstkommunionkinder

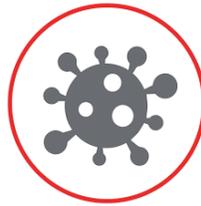
Einladung an alle Volks- und Hauptschüler

Am Palmsonntag (5.4.) werden vor dem Hauptgottesdienst um
 10.00 Uhr die Palmbuschen auf dem Platz vor der Kirche geseg-
 net, dann ist feierlicher Einzug in die Kirche.
 Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Schüler mit ihren
 Palmbuschen vor der Kirche einfänden, um dann mit Pfarrer
 und Ministranten in die Kirche einzuziehen.

Einladung zum „Rätschen - Schwingen“

Am Karfreitag und am Karsamstag läuten die Kirchenglocken
 nicht. An diesen beiden Tagen wird stattdessen vor den Gottes-
 diensten „gerätscht“. Alle Volks- und Hauptschüler sind zum
 Mitmachen herzlich eingeladen.

Karwoche und Ostern ...



Zu folgenden Zeiten wird „gerätscht“:

Karfreitag: 8.55 Uhr, 14.25 Uhr und 19.25 Uhr;
Karsamstag: 9.55 Uhr, 10.55 Uhr und 20.55 Uhr

Wer selbst keine „Rätsche“ hat, bekommt eine in der Sakristei, wo sich die „Rätscher/Innen“ immer 5 Minuten vorher treffen. Pfarrer Cristian freut sich auf euch!

Betstunden mit Beichtgelegenheit am Karfreitag und Karsamstag

Wir halten heuer am Karfreitag eine Betstunde von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr und am Karsamstag von 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr (vor der Ostereisensegnung).

Zur Teilnahme an einer Betstunde möchten wir die Pfarrbevölkerung sehr herzlich einladen. Wir wollen im gemeinsamen Gebet die Anliegen jedes Einzelnen, der Pfarre, der Diözese und der Weltkirche begleiten.

Aufgrund der aktuellen Situation (Corona-Virus) finden diese Gottesdienste / Termine nicht statt.

Taufen, Todfälle, Jubiläen

Taufen



Lina Peter, Dornbirn/Dorn

Eltern: Kevin Peter u. Jennifer-Josephine, geb. Kilian Liara Flatz, Buch/Auf der Egg

Eltern: Johannes Fetz u. Anna Maria Flatz

Anton Berchtold, Stadler

Eltern: Christof Schneider u. Natalie Berchtold

Todfälle



01. Jan. DI Hermann Hollenstein, Bregenz

94 Jahre alt

18. Jan. Martin Greber, Loch

84 Jahre alt

07. Feb. Marianne Düringer, Unterkaltberg

95 Jahre alt

Silbernes Ehejubiläum:

19. Mai

Gerhard Sutterlüty und Johanna, geb. Flatz, Brittenberg

26. Mai

Jodok Wolf und Gerda, geb. Fitz, Brand

Hinweis zum Datenschutz: Das Pfarrblatt-Team möchte an der lieb gewonnenen Tradition der Veröffentlichung der hohen Geburtstage, Taufen, Hochzeiten und Jubiläen unserer Pfarrmitglieder gerne festhalten. Wir wollen jedoch die neue Datenschutz-Grundverordnung ernst nehmen und bitten daher alle Pfarrangehörigen, die der Veröffentlichung ihrer Personendaten oder Fotos in zukünftigen Pfarrblättern nicht zustimmen, dies im Pfarramt schriftlich bekannt zu geben.

Pfarrer Max Sander beginnt seinen Bericht vom Jahr 1920
(vor 100 Jahren)

„In nomine domini“ (Im Namen des Herrn), „Wenn der Herr das Haus nicht baut, bauen die Bauleute umsonst.“

Der Anfang des Jahres stand unter den freudigen Eindrücken der Tatsache, dass nun der allergrößte Teil der Krieger noch am Leben war und nach langer Trennung wieder daheim und den Neujahrstag bei den Lieben zu Hause feiern konnten. In diesem Zeichen stand auch die ganze erste Hälfte des Jänners, und die Herzen aller wurden auf den großen Freudentag des Heimkehrerfestes eingestimmt. Und wer hätte den Tapferen allein dieses Fest nicht gönnen sollen. Zudem waren ja fast gar alle wehrhaften Männer und Jünglinge von 20-60 Jahren irgendwie Heimkehrer. Das Fest war bewusst als kirchliche wie als weltliche Feier gedacht. In der Kirche war nach dem feierlichen Einzug aller Heimkehrer ein feierlicher Gottesdienst mit Ansprache an die Heimgekehrten und die Pfarrgemeinde, gehalten von Hochw. Herrn Prof. Hiller, und Hochamt. Die weltliche Feier wurde nach folgendem Programm abgehalten: Festfeier der Heimkehrer im „Ochsen und Adler“, anschließend Konzert des Kirchenchores im „Hirschen“, ab fünf Uhr Tanzunterhaltung im „Hirschen“, Eintritt 3 Kronen, mit Tanzbillet 7 Kronen, Damen frei.

Dass an diesem Tag trotz der Not der Zeit für den nötigen Humor gesorgt war, dafür sorgte das einfühlsame Denken und Fühlen mit den Heimkehrern, besonders den „Albaniern“, in deren Herzen eine Sehnsucht nach Freude ausgelöst wurde. Dazu trug auch der Kirchenchor wesentlich bei, der verschiedene Gesangsnummern als auch verschiedene komische Stücke zum Besten gab. Die Festrede hielt Hochw. H. Fr. Gebhard Metzler. Es war auch der Saal im „Hirschen“ vom Festkomitee sehr schön und geschmackvoll geziert worden. Der Tanz durfte freilich nicht fehlen und ganz verweigern durfte man diese Sache den Kriegern auch nicht. Das Fest war gelungen. Am Montag darauf war erster

großer Gedächtnistag der „gefallenen Krieger“. Es war zu diesem Zweck gegenüber der großen Kirchentüre ein provisorisches Kriegerdenkmal in Form eines mächtigen Birkenkreuzes mit Namenstafel errichtet worden. Nach dem feierlichen Requiem war vor diesem Kriegerkreuz Ansprache durch den Ortspfarrer, „Libera und Benedectio“. Für diesen Tag waren auch noch einzelne Gedenkkreuze mit Reißig Kränzen versehen worden. Danach war die „Solemnis pro vivis et defunctis“ abgeschlossen, die Gemüter der Heimkehrer wesentlich beruhigt.

Kirchenrenovierung 1920 – 1921

Hiermit beginnt der Chronist einen Abschnitt, eine Reihe der Pfarrereignisse, die hier und auch an anderen Orten für den Pfarrer zu den mühsamsten und vordringlichsten, am Ende aber doch zu den befriedigendsten, wenigstens „Coram Deo“ (vor Gott) gehörten.

Freilich sind diese Baugeschäfte auch noch im Zeichen des Sprichwortes „Was du baust an den Straßen, musst die Leute reden lassen“, also auch die Pfarrkinder. Dass dies in reichlichem Maß geschah besorgte die Art der gestellten Aufgabe, wie Niveau des Kunstverständnisses unserer Zeit und wohl auch die ganze geteilte Einstellung des Volkes in der Nachkriegszeit. Am 27. Februar war im Beisein des damals schon im Kunstkreise gefeierten Kirchenbaumeisters Arch. Fritz Fuchsberger, Prof. an der königlichen Bauschule in München, die erste große Versammlung im „Adler“.

Dabei galt es vor allem seitens des Architekten drei wichtige Fragen zu lösen, nämlich

1. ob der Bau bei den finanziell schlechten Zeiten, nach einem verlorenen Krieg möglich sei?
2. ob mit den gegebenen Mitteln eine trotzdem befriedigende Lösung zu machen, und

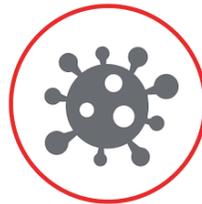
3. trotz befriedigender Lösung der Platzfrage (Im Innern, die Erhaltung des notwendigen Belegsaumes im Friedhof) garantiert werden könne.

Zum ersten Punkt stand die Tatsache eines vorhandenen Kirchenbaufonds von rund 130.000 Kronen dem entgegen der Umstand, dass auf der Züricher Börse der Kurs der Österreichischen Krone schon nur noch auf schwachem 1:20, also 1 Franken gleich 20 Kronen stand, wobei man sich freilich immer wieder und auch damals von der Hoffnung auf eine baldige Besserung des Kurses der finanziellen Staatsverhältnisse überhaupt täuschen lies.

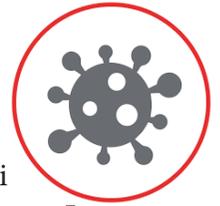
Fortsetzung im nächsten Pfarrblatt

Termine

29. März	Umstellung auf Sommerzeit
31. März	19.30 Uhr Bußfeier
4. April	17.00 Uhr Kinderkirche
6. April	19.00 Uhr Chrisammesse in der Domkirche Feldkirch
13. April	14.00 Uhr Taufsonntag



16. April	19.00 Uhr	Gebetsabend um gei
19. April	09.00 Uhr	Erstkommunionfeier
2. Mai	17.00 Uhr	Kinderkirche
13. Mai	19.00 Uhr	Gebetsabend um geistliche Berufe in Verbindung mit der Fatimafeier in der Klosterkirche Bezau
21. Mai	13.00 Uhr	Öschgang
23. Mai	18.30 Uhr	Abendmesse als Feldmesse mit dem Familienor
7. Juni	10.00 Uhr	Patroziniumsgottesdienst in der Pfarrkirche
18. Juni	19.00 Uhr	Gebetsabend um geistliche Berufe
3./4. Juli		Dorffest anlässlich der 750 Jahrfeier



Aufgrund der aktuellen Situation (Corona-Virus) finden diese Gottesdienste / Termine voraussichtlich bis Ende Mai nicht statt. Die weiteren Termine entsprechend mit Vorbehalt.

Hohe Geburtstage

Paulina Zündel, Au	26.6.1921	99 Jahre
Anna Denz, Hof	30.5.1926	94 Jahre
Katharina Greber, Hof	30.4.1927	93 Jahre
Franz Schmidinger, Schwarzen	13.6.1927	93 Jahre
Alfons Bereuter, Hof	27.4.1932	88 Jahre
Christine Notter	13.5.1932	88 Jahre
Bartle Berchtold, Freien	14.5.1932	88 Jahre
Willi Berchtold, Freien	26.4.1934	86 Jahre
Helmut Paluselli, Loch	23.6.1934	86 Jahre
Hans Zündel, Au	20.4.1935	85 Jahre
Herta Kohler, Zur Egg	23.6.1935	85 Jahre
Margaretha Fetz, Güggenstein	19.4.1937	83 Jahre
Eberhard Weiss, Loch	25.5.1937	83 Jahre
Barbara Berchtold, Freien	29.6.1937	83 Jahre
Amalia Berchtold, Loch	13.4.1938	82 Jahre
Gerhard Berchtold, Seemoos	22.5.1938	82 Jahre
Herma Schmidinger, Hof	5.6.1938	82 Jahre
Hermann Fetz, Stadler	5.4.1939	81 Jahre
Lothar Fetz, Hof	5.4.1939	81 Jahre
Walter Berchtold, Hofegg	11.4.1939	81 Jahre
Günther Berchtold, Seemoos	5.5.1939	81 Jahre
Elfriede Vigl, Haag	21.5.1939	81 Jahre
Blanka Schmidinger, Hof	2.6.1939	81 Jahre
Rudolf Bösch, Brand	5.4.1940	80 Jahre
Artur Vögel, Hof	17.4.1940	80 Jahre
Antonia Peter, Brittenberg	4.5.1940	80 Jahre
Werner Berchtold, Loch	6.5.1940	80 Jahre
Walter Metzler, Beien	10.5.1940	80 Jahre
Josef Anton Greber, Schwarzen	19.5.1940	80 Jahre
Franz Ritter, Hof	23.6.1940	80 Jahre
Anna Maria Greber, Wies/Bezau	28.6.1940	80 Jahre

Inge Kaufmann, Hof	14.04.1941	79 Jahre
Helmut Kohler, Dorn	26.04.1941	79 Jahre
Katharina Metzler, Beien	04.05.1941	79 Jahre
Kurt Feurstein, Blaser	21.05.1941	79 Jahre
Ignaz Feurstein, Hof	31.05.1941	79 Jahre
Paul Berchtold, Brand	29.06.1941	79 Jahre
Gertrud Metzler, Beien	29.06.1941	79 Jahre
Gertrud Fetz, Buchen	30.06.1941	79 Jahre
Oswald Feurstein, Oberkaltberg	25.04.1942	78 Jahre
Wilhelm Greber, Freien	5.5.1943	77 Jahre
Regina Kaufmann, Stangenach	3.6.1943	77 Jahre
Pfr. August Bechter, Hof	5.4.1944	76 Jahre
Rosmarie Wolf, Hofegg	11.4.1944	76 Jahre
Anna Katharina Feurstein, Blaser	13.4.1944	76 Jahre
Helga Metzler, Beien	19.5.1944	76 Jahre
Gerhard Beer, Oberbuchen	25.5.1944	76 Jahre
Eduard Greber, Buchen	10.6.1944	76 Jahre
Magdalena Christoph, Brand	19.4.1945	75 Jahre
Ilga Pfletschinger, Brand	20.6.1945	75 Jahre

Wir gratulieren, wünschen alles Gute, Gesundheit und einen sorgenfreien Lebensabend!

Segensfeier

Segensfeier für die neugeborenen Kinder des Jahres 2019

Am Samstag, dem 15. Februar, fand die Segensfeier für die neugeborenen Kinder des Jahres 2019 statt. Unser Pfarrer i.R. Josef Senn, die Mitglieder vom Arbeitskreis Familie und die Familien nahmen bei der Dankfeier 18 Kinder in die Mitte auf. Es war schön, dass so viele der Einladung gefolgt sind. Im Anschluss trafen sich alle im Pfarrheim zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Arbeitskreis Familie



Ergebnisse der Sammlungen, Kirchenopfer und Spenden

Gelder, die nicht in unserer Pfarre bleiben

	2019	2018
<hr/>		
Sternsingeraktion	10.890	12.215
Mission	1.991	2.250
Caritas (inkl. Hospiz u. Hungeropfer)	9.346	8.988
Bruder u. Schwester in Not	3.435	2.781
Familienfasttag (Aschermittwoch)	252	332
Peterspfennig	161	220
Für das Marianum	304	216
Hl. Land-Opfer (Palmsonntag)	310	322
Christophorus-Opfer	470	1.110
Adventkranzaktion (Sr. Maria Pacis)	2.865	3.450
Suppentag	1.679	1.503
<hr/>		
Gesamt	31.703	33.387

Gelder, die in unserer Pfarre bleiben

Sonntagsopfer (mit Zunft- u. Pferdeopfer)	14.183	15.960
Jahrtagsopfer	3.757	3.968
Beerdigungsopfer	3.409	5.703
Spenden für Kirche	4.619	3.012
Opferstock in Kirche	709	938
Schriftenstand	1.250	932
<hr/>		
Gesamt	27.927	30.513

Herzlichen Dank für alle Spenden!

„Noch fünf Kilometer“, sagt Abdullah und es klingt wie eine Erlösung, „noch fünf Kilometer und wir erreichen ein Haus, in dem wir nächtigen werden.“ Seit Stunden fährt unser Jeep durch die Wüste, die Zone des Todes, wie die Menschen sie hier nennen. Die Sonne hat alles ausgetrocknet mit ihren todbringenden Strahlen.

Jemand, der bei dreißig Grad stöhnt, selbst wenn er im kühlen Schatten eines Apfelbaumes sitzt und seine Füße im Wassereimer kühlt, kann sich die Sonne der Wüste nicht vorstellen. Hier, wo kein Baum, kein Strauch, kein Felsen Schatten spendet, wird die Sonne, Ursprung des Lebens, zum Gevatter Tod. Kein Leben weit und breit, nur Sand und Steine. Am Horizont die Spiegelungen, die Wasserstellen vortäuschen. Stumm hocken wir auf den Sitzen, die Kleider kleben am Körper, die Zunge ist geschwollen. Um uns Land des Todes!

„Heute Nacht wird es regnen“, sagt Abdullah. Wir glauben ihm, obwohl keine Wolke am Himmel zu sehen ist. Keiner fragt. Was Abdullah sagt, geschieht.

So erreichen wir auch das Haus, das Abdullah ankündigte. Es ist verfallen. „Warum“, denke ich, „wurde es je gebaut, wurde es hier erbaut mitten in der Wüste? Hier, wo alles Leben erloschen ist, wo nur der Tod regiert.“

In der Nacht prasselt der Regen auf das Dach. Was wir in der Morgensonne sehen, wird keiner glauben, der das nie erlebt hat. Begreifen können wir es nicht. Dort, wo nur Sand und Steine lagen, kein Pflänzchen sich zeigte, blühen Blumen, bunte Blumen, farbenprächtige Gewächse.

Das Leben hat den Tod überwunden.

Herbert Haberhausen



Halleluja

Halleluja, Jesus, du lebst!
Auch heute, auch bei uns.

Du bist da.
In den Worten der Bibel.

Du bist da,
wenn wir den Menschen helfen,
die um uns sind.

Du bist da,
wenn wir Brot und Wein miteinander teilen.

Du bist da,
wo Menschen leben.

Du bist da,
wo Menschen lieben.

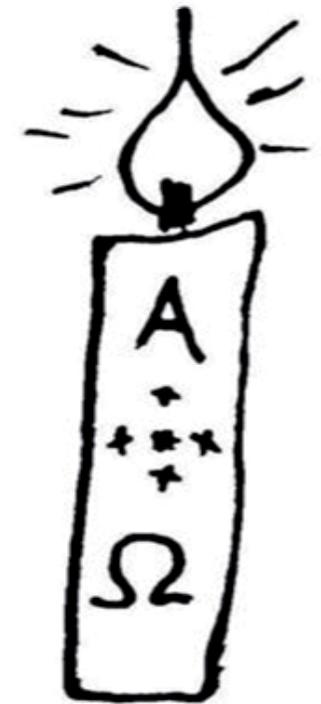
Du bist da,
wo Menschen hoffen.

Du bist da,
wo Menschen mit dir an

Gottes große Güte und Liebe glauben.

Danke, Jesus, dass du da bist.
Amen.

(aus: Fastenzeit und Ostern, Elsbeth Bihler)



Die Zeichen der Osterkerze

- Das Kreuz:** Jesus ist gestorben
- 5 rote Knöpfe:** Die fünf Wunden Jesu
- Das Licht:** Jesus ist auferstanden
- A:** Jesus war von Anfang an (Alpha ist der erste Buchstabe im griechischen Alphabet)
- O:** Jesus lebt in Ewigkeit (Omega ist der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet)
- Jahreszahl:** Jesus ist auch heute lebendig

(aus: Fastenzeit und Ostern feiern, Elsbeth Bihler)

Viele SchwarzenbergerInnen (alt und jung) fanden sich am Brandiga Fritag im Angelika Kauffmann Saal ein.)



Der lustige Tischschmuck des Obst- und Gartenbauvereines sowie der Deckenschmuck der Lebenshilfe Langenegg sorgten für ein schönes Ambiente.



Das Wälder Echo verstand es von allem Anfang an die Besucher zum Tanzen zu begeistern.

Bei der Begrüßung wurde ein Film gezeigt, in dem „Schrinnar Peterles Franz“ die Notwendigkeit der Kirchendachsanierung erläuterte - nachzusehen auf der Pfarr-Homepage „pfarre-schwarzenberg.at“. Die weiteren Showeinlagen des Musikvereins und des Roten Kreuzes sorgten für manchen Lacher.

Zuständig für die Moderation durch den Abend: Bernarda Haag und Klaus Schmidinger



Für die erste Showeinlage verantwortlich zeichnete der Musikverein.



Die Showeinlage des Roten Kreuzes folgte um 21:45 Uhr. Zuerst spielte das Red Cross Orchestra auf.



Im einem Filmbeitrag wurde die Ankunft der Senior Ramlers mit ihrem Security Team im GH Hirschen gezeigt. Als Sprecher konnte Hanno Settele wieder gewonnen werden.



Zum Schluss rockten aber die Senior Ramlers die Bühne.



Das Kuchenbuffet der Bäuerinnen wurde gestürmt. 26 Kuchen fanden reißenden Absatz.



Die Kassa für das Kuchenbuffet (Pfarrkirche 1:100) wurde von Alfons Metzler gebaut, das neue Kupferdach steuerte Herbert Peter bei.



Glücksfee der Tombola -> Pfarrer Cristian



Am Ende der Tombola gab es 29 glückliche Gewinner. Das Bild zeigt die Gewinner inkl. Team von Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat.



Eingefügte Fotos wurden von Johann Aberer erstellt.

Weitere Fotos siehe unter:

https://www.gemeinde-schwarzenberg.at/Unser_Schwarzenberg/Fotogalerie

Der Reinerlös der Veranstaltung wird ausschließlich für die Erneuerung des neuen Kirchendaches eingesetzt.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird der nächste Pfarrball höchstwahrscheinlich auch wieder am „Brandiga Freitag“ 2022 stattfinden.

Für den Pfarrgemeinderat
Klaus Schmidinger

Erstkommunikanten 2020

Wir sind geborgen unter Gottes buntem Regenbogen

Unter diesem Motto bereiten wir 17 Kinder uns auf das Fest der Erstkommunion am 19. April vor.

Wenn es regnet und die Sonne durch den Regen scheint, dürfen wir jedes Mal die schönen Farben des Regenbogens am Himmel betrachten.



In der Bibel steht der Regenbogen als buntes Zeichen der Verbundenheit Gottes mit uns Menschen. Diese Nähe und Verbundenheit werden wir spüren, wenn Jesus im Heiligen Brot ganz nah zu uns kommt. Wir freuen uns auf das große Fest und bitten die ganze Pfarrgemeinde, für uns zu beten.



Gabriel Riegler
Moos



Helena Wüstner
Brand



Kaspar Metzler
Brand



Constantin Czarnecki
de Carnce, Dickach



Luisa Metzler
Oberkaltberg



Madeleine Berchtold,
Blaser



Magnus Peter
Hof



Maya Fetz
Schneider



Nils Wolf
Oberbuchen



Aurelia Stiehle
Wies



David Moosmann
Brittenberg



Elias Beer
Holz



Nina Metzler
Buchen



Noel Fiebig
Loch



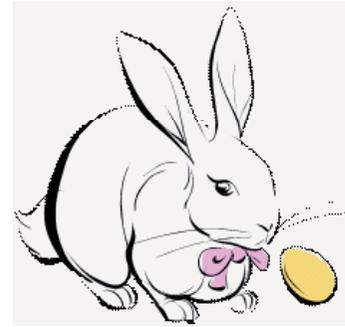
Paulina Flatz
Brittenberg



Raphael Bär
Berghalde



Sophia Greber
Zur Egg



Zur Osterzeit FAIR-Schenken

Bei uns im Weltladen findest du auch allerhand Kostbarkeiten, die mit viel Liebe und handwerklichem Geschick von Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika für dich hergestellt werden.

Durch die World Fair Trade Organization wurde eine wertschätzende Geschäftsbeziehung geschaffen. Ihre zehn Grundsätze:

1. Chancen schaffen für wirtschaftlich benachteiligte ProduzentInnen
2. Transparenz und Verantwortlichkeit
3. Faire Handelspraktiken
4. Zahlen eines fairen Preises
5. Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit
6. Verpflichtung zu Nicht-Diskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit
7. Gewährleistung guter Arbeitsbedingungen
8. Förderung der Fähigkeiten und Weiterbildung
9. Förderung des fairen Handels und
10. Schutz der Umwelt

So kannst du mit gutem Gewissen Österliche Freude **FAIRschenken** und dabei an andere denken!

Wir freuen uns auf deinen Besuch
Das Weltladen-Team

Angebote 2020 für Trauernde

Trauercafés**Zeit und Raum für trauernde Menschen**

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit.

Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben.

Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Hospiz Vorarlberg lädt Sie ein, bei einem gemeinsamen Frühstück bzw. Nachmittagskaffee, sich mit Menschen zu treffen,

denen das Gefühl der Trauer vertraut ist.

In einer geschützten Atmosphäre sind Sie willkommen mit all Ihren Fragen und Gefühlen.

Das Angebot richtet sich an trauernde Menschen unabhängig von Konfession und Nationalität.

Der Besuch der Trauercafés ist kostenlos.

Sie werden von ehrenamtlichen TrauerbegleiterInnen von Hospiz Vorarlberg begleitet



Dornbirn - Treffpunkt an der Ach

Tagesbetreuung, 2. Stock

Höchsterstr. 30, Dornbirn

jeweils am 1. Samstag im Monat

von 09:30 bis 11:30 Uhr

4. April; 2. Mai; 6. Juni; 4. Juli; 1. August; 5. September;

3. Oktober; 7. November; 5. Dezember

Krumbach - Generationenhaus Krumbach

(gegenüber Bushaltestelle)

im Gemeinschaftsraum

in Kooperation mit dem Pfarrverband

Krumbach-Langenegg-Lingenau

jeweils am Freitag von 14:00 bis 16:00 Uhr

8. Mai und 6. November mit Gottesdienst

Ein paar Schritte an Ihrer Seite

Trauer ist ein Weg, der gegangen werden muss und welcher Zeit und Geduld benötigt.

In gewohnter Umgebung stehen wir von Hospiz Vorarlberg Ihnen in Einzelgesprächen einfühlsam zur Seite und begleiten Sie einen Teil des Weges.

Informationen und Anmeldungen für alle Trauerangebote:

Hospiz Vorarlberg

Mehrerauerstraße 72

6900 Bregenz

T 05522-200 1100

hospiz.trauer@caritas.at

www.hospiz-vorarlberg.at

Wir haben eine wunderschöne und gut besuchte Bücherei, einen tollen Medienbestand und gute Entlehn- und Umsatzzahlen. Aber was bedeuten „gute Zahlen“ in der Bücherei eigentlich? Deshalb möchten wir euch zeigen, wie unsere Bücherei im Vergleich mit anderen österreichischen Büchereien in unserer Gemeindegröße abschneidet:

- _ Bei den Entlehnzahlen liegen wir absolut im Spitzenbereich. Nicht einmal 5 % der Büchereien erreichen unsere Entlehnzahlen.
- _ Durchschnittlich hat jeder unserer BenutzerInnen 50 Medien pro Jahr ausgeliehen, das heißt fast ein Medium pro Woche! Österreichweit liegt der Durchschnitt bei ca. 15 Entlehnungen im Jahr. Die Entlehnungen pro Einwohner sind österreichweit bei 1,8 Entlehnungen, bei uns in Schwarzenberg sind es sogar 12.
- _ Der Medienumsatz unserer Bücherei liegt mit 2,91 ebenfalls im Spitzenfeld, der österreichische Durchschnitt liegt bei 0,89.
- _ Fast ein Viertel der Schwarzenberger Bevölkerung nutzt das Angebot unserer Bücherei. Der österreichweite Durchschnitt liegt bei ca. 10 % der Ortsbevölkerung.

(Vergleichsdaten Statistik 2018, Bibliotheksverband Österreich)

Wir haben also allen Grund sehr stolz auf unsere Bücherei zu sein!

Unser aktueller Jahresbericht liegt in der Bücherei zur Einsichtnahme auf. Ihr findet ihn auch auf unserer Homepage www.buechereischwarzenberg.bvoe.at.

Büchereischwarzenberg

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 17 bis 20 Uhr - Freitag 14 bis 17 Uhr

Tel. 05512/25318-14, Email: buechereischwarzenberg@vssb.svn.at

www.buechereischwarzenberg.bvoe.at

Kinderrätsel Ostern
Fehlersuchbild mit dem Osterhasen



Hier haben sich 10 Fehler eingeschlichen.
Vergleiche die beiden Osterbilder und kreise die Fehler
auf dem rechten unteren Bild ein.

Hoppeln zwei Hasen nach China. Sagt der eine zum anderen:
„Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen, hier fallen wir auf mit
unseren Löffeln.“

Zwei Hennen stehen vor einem Schaufenster und betrachten die
bunten Eierbecher für Ostereier. Da sagt die eine: „Schicke
Kinderwagen haben die hier!“

Ein 10er , ein 20iger und ein 50iger Euroschein
kommen zu Petrus in den Himmel!

Fragt der 10er: „Darf ich hinein?“

Petrus: „Aber sicher, herzlich willkommen!“

Fragt der 20iger: „Darf ich hinein?“

Petrus: „Aber sicher herzlich willkommen!“

Fragt der 50iger: „Darf ich auch hinein?“

Petrus: „Nein!!!!“

„Und warum darf ich nicht?“

Petrus: „Weil ich dich in der Opferbüchse auch nie gesehen
habe!!“

An der Rezeption: „Wie ist ihr Name?“ „Mein Name ist Lang.“

„Nicht weiter schlimm, wir haben Zeit,“ sagt die Mitarbeiterin.

Denksport macht nicht nur Spaß, sondern hält auch geistig fit!

Die Ziffern 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede der neun
Ziffern nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der
Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

		9	5	2		1		
6			1		9	7		
4		8				2		
		7	3	6	5			
			8				7	6
	6	2					1	5
9	8			3	6			
	5	4					3	1
	7			5	1		4	

	2							9
7				2		1		
8			1				6	
5			7		1			
6			8	4			7	1
		9			2	3		
	6				7		9	
9			3					
		8			6	7		5

Wir wünschen gutes Gelingen!